



*FRC Jahrbuch*  
*2009*

## Inhaltsverzeichnis

Unser Jubiläumsprogramm 2009.....	3
Hallentraining im Winter 2008 / 2009.....	4
Rama-Dama am 14.03.2009 .....	4
Trainingsplan Sommer 2009.....	5
Gemeinsame Ausfahrt der Vereine im Rudererdorf.....	5
1.Mai - Tag der Arbeit !!.....	5
Anrudern am 3. Mai 2009 .....	6
Wanderfahrt der Rudererdorf-Vereine nach Mühlheim.....	9
Wanderfahrt 2009 auf dem Neckar.....	10
Interne Regatta 2009.....	11
Museumsufer-Fest 2009.....	12
Row for the Cure 2009 .....	13
Personalien.....	14
... ach, de Schmidt !.....	14
Jubiläumsfeier - 125 Jahre FRC.....	15
Tanzkurs im FRC.....	16
Bocksbeutel-Regatta 2009 in Würzburg.....	17
Trainingsplan Winter 2009/2010.....	17
Gänsewandern 2009 .....	18
Adventsschoppen 2009.....	19
Jahresabschusstreffen 2009.....	20
Ruderstatistik.....	21

## Unser Jubiläumsprogramm 2009

### Anrudern der Frankfurter Rudervereine

**3. Mai 2009 - 10:00 Uhr**

Die Boote der Frankfurter Rudervereine treffen sich an der Friedensbrücke, um dann gemeinsam zum Rudererdorf zu rudern. Dort treffen wir uns vor unserem Bootshaus zum Grillen und gemeinsamen Beisammensein.

### Offizielle FRC Jubiläumsfeier

**4. Oktober 2009 - 11:30 Uhr**

In unserem Clubhaus, Mainwasenweg 33 in Frankfurt findet die offizielle Jubiläumsfeier mit den Ehrungen durch die Stadt Frankfurt und den Ruderverband statt.

### FRC Jubiläumsfest

**24. Oktober 2009 - 19:00 Uhr**

Im Festsaal des Holiday Inn in Frankfurt Sachsenhausen wollen wir an runden Tischen mit jeweils 10 Personen gemeinsam mit Freunden 125 Jahre FRC feiern. Für 84 EURO pro Person gibt es ein kaltes / warmes Buffet sowie Getränke von 19:00 bis 1:00 Uhr. Zur Unterhaltung spielt die Live-Band "The Hollywood Connection". Abendgarderobe ist erwünscht. Kostenlose Parkplätze stehen im Holiday Inn zur Verfügung.



## Hallentraining im Winter 2008 / 2009



In der neuen Sporthalle des Heinrich von Gagern Gymnasiums macht das Zirkeltraining richtig Spaß. Der Grund ist nicht nur die tolle Halle, sondern auch die Trainerin Lena Bachus. Sie findet immer wieder neue und interessante Übungen für uns und an Motivation fehlt es auch nicht. Wir alle hoffen, dass Sie die nächste Saison wieder für uns da ist. Bis Ende März findet das Training noch statt; also wer noch kommen möchte ist herzlich willkommen.



---

## Rama-Dama am 14.03.2009

Nachdem in den Vorjahren das "Große Baumschneiden" stattgefunden hat, waren in diesem Jahr nur die kleinen Bäume dran. 24 Frauen und Männer waren zum Rama-Dama-2009 angetreten, um das Clubhaus und den Clubgarten fit für die Rudersaison 2009 zu machen.



## Trainingsplan Sommer 2009

	April	Mai	Juni	Juli	August	September
<b>Montag</b>			18:30 Bootshaus Rudern (Christoph)			
<b>Dienstag</b>	18:30 Bootshaus Rudern	18:30 Bootshaus Rudern	18:30 Bootshaus Rudern	18:30 Bootshaus Rudern	18:30 Bootshaus Rudern	18:30 Bootshaus Rudern
<b>Mittwoch</b>						
<b>Donners.</b>	18:30 Bootshaus Rudern	18:30 Bootshaus Rudern	18:30 Bootshaus Rudern	18:30 Bootshaus Rudern	18:30 Bootshaus Rudern	18:30 Bootshaus Rudern
<b>Freitag</b>						
<b>Samstag</b>						
<b>Sonntag</b>	Bootshaus Rudern, nach Vereinbarung	Bootshaus Rudern, nach Vereinbarung	Bootshaus Rudern, nach Vereinbarung	Bootshaus Rudern, nach Vereinbarung	Bootshaus Rudern, nach Vereinbarung	Bootshaus Rudern, nach Vereinbarung

## Gemeinsame Ausfahrt der Vereine im Rudererdorf

Diese Ausfahrt ging aus einem vorangegangenen Treffen der Verantwortlichen für Freizeitrudern aus den fünf Vereinen im Rudererdorf hervor. Idee war, dass sich die Freizeitrunderer bei gemeinsamen Ausfahrten besser kennen lernen. Diese gemeinsamen Ausfahrten sind für jeden ersten Sonntag im Monat geplant.

Erstmalig fand eine Ausfahrt am Sonntag dem 5. April um 10:00 statt. Am Treffpunkt versammelten sich über 30 Ruderinnen und Ruderer. Uwe Schöpel (Oberrad), der Initiator der Aktion, nahm unkompliziert die Einteilung vor, aufgrund der ansehnlichen Teilnehmerzahl wurden drei Achter sowie einige kleinere Boote besetzt.

Der Termin erwies sich als gute Gelegenheit einmal Großboot zu fahren, was ja normalerweise nicht immer möglich ist. Auch stehen zu den gemeinsamen Ausfahrten Boote aller Vereine zur Verfügung, was Nachfragen erübrigt.

Die bunt gemischten Mannschaften fuhren zwischen 10 und 14 Kilometer bei frühlingshaftem sonnigen Wetter. Das Zusammenrudern mit Anderen in ungewohnten Booten wurde hervorragend gemeistert.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen war die Resonanz auf die Ausfahrt positiv, so dass wir uns auf den nächsten Termin freuen.

Vielen Dank an Uwe und an alle Teilnehmer !

## 1.Mai - Tag der Arbeit !!

Bericht von Susanne Roth

Auch wenn es morgens noch nicht so aussah als ob der Tag mit Sonnenschein glänzen würde, traf sich um 10:30 Uhr die Mannschaft des Mixed 4x+ in Höchst. Die Mannschaft bestand aus Jens, Martina, Robert und Susanne. In Höchst wartete schon Thilo, der sich Wartezeit damit überbrückte, dass er schon mal die Else von ihren Spanngurten befreite und alles für das aufriggern herrichtete. Um 11 Uhr sollte gestartet werden. Pünktlich trafen die radfahrenden Fans des FRC ein. Nach kurzer Begrüßung und guten Wünschen ging es auf die 6 km lange Strecke. Zuerst 3 km flussaufwärts, dann eine Wende über Steuerbord (nicht gerade unsere Schokoladenseite) und wieder 3 km zurück. Der Zieleinlauf wurde von den Ruderinnen der Freiweg lautstark bejubelt (DANKE). Es war ein gutes Rennen und die RudererInnen verließen das Boot erschöpft, aber mit ihrer Leistung zufrieden. Auf dem Bootsplatz bzw. Grillplatz wurden sie dann von ihren Fans zum zweiten Platz beglückwünscht. Bei strahlendem Sonnenschein wurden dann die Kohlehydratspeicher wieder aufgefüllt. Es war eine rundherum gelungene Veranstaltung.

Danke an die Veranstalter der Langstrecken Regatta Frankfurt. Es war wie immer schön bei euch zu sein.





## Anrudern am 3. Mai 2009

Bericht von Horst Richter

Anlässlich unseres 125-jährigem Jubiläums hatten wir die Ehre das Anrudern der Frankfurter Rudervereine auszurichten. Um 10:00 Uhr versammelten sich bei herrlichem Ruderwetter die Ruderboote auf dem Main vor dem Westhafen. Von Fechenheim bis Höchst waren die Vereine gekommen. Aus unserer Nachbarstadt Offenbach kamen aus Bürgel mehrere Boote. Die Besatzung der Barke von unserem Nachbarverein des Ruder- und Kanusport-Vereins Sachsenhausen brachte uns auf dem Main vor dem Westhafen ein Geburtstagsständchen. Nachdem dann unser Ruderkamerad Albrecht vom Motorboot aus versucht hatte etwas Ordnung in das Gewusel von über 20 Booten zu bringen setzte sich die Armada flußaufwärts in Bewegung, angeführt von den Achtern. Als Ruderer hatte man das Gefühl bei einer Mini-Voga-Longa mit zu rudern. Dieser Eindruck wurde verstärkt, als kurz vor der Untermainbrücke noch zwei Gondeln überholt wurden. Je näher die Boote dem Ziel Rudererdorf kamen, um so mehr zog sich das Feld auseinander. Das lag wohl daran, dass kühle Getränke, Gegrilltes und Kaffee und Kuchen warteten. Nachdem das Gedränge an den zwei Pritschen beim Anlegen überstanden war, wurden die durstigen Ruderinnen und Ruderer von unseren Clubdamen mit einem Willkommenstrunk empfangen. In lockerer Atmosphäre bei südamerikanischen Klängen einer Kapelle brachte man die Damen und Herren an Grill, Zapfanlage und Kuchenbüffet gehörig ins Schwitzen. Unterbrochen wurde das Ganze von einem kurzen Willkommensgruß unsres Vorsitzenden und der Übergabe der obligatorischen Geburtstagskulls vom Regattaverein.

Wir haben versucht die Veranstaltung zu Wasser und zu Lande in Bildern festzuhalten. Unsere Fotografin Steffi hat allein ca. 2000 Bilder gemacht.

Vorab die ersten Bilder vom Gewusel vor unseren Bootshallen.

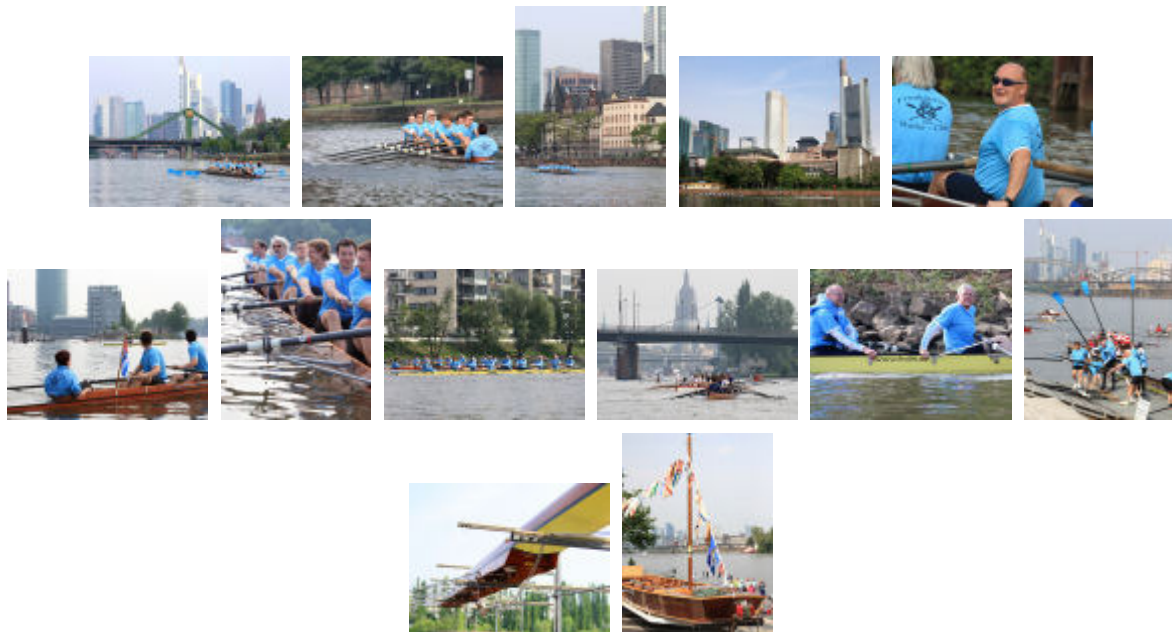


## Das Jahr 2009 im Frankfurter Ruder-Club 1884 e.V.

### Bilder vom Anrudern von Steffi

Unsere Fotografin Steffi hat sowohl vom Motorboot aus als auch danach an Land viele schöne Bilder geschossen. Eine Auswahl davon nach Kategorien geordnet folgt.

#### Ruder-Bilder



#### Unsere Gäste beim Anrudern





# Das Jahr 2009 im Frankfurter Ruder-Club 1884 e.V.

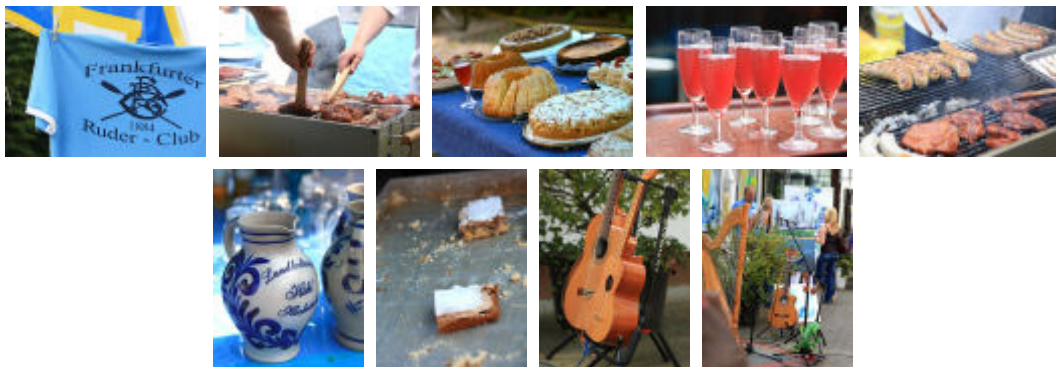
## Personen



## Die After-Rowing-Party



## Stilleben





## Mary, unsere Gymnastikspezialistin mit ihren Bildern



---

## Wanderfahrt der Rudererdorf-Vereine nach Mühlheim

### Bericht von Susanne Roth

Trotz schlechtem Wetterbericht trafen sich am Sonntag 23 nicht wasserscheu Ruderer des Rudererdorfes auf dem Hof der FRG, um zu einer gemeinsamen Wanderfahrt nach Mühlheim aufzubrechen. Schnell waren die Boote eingeteilt. Schwerpunkt der Einteilung lag darin von jedem Verein einen Ruderer ins Boot zu setzen. Nun konnte es aufs Wasser gehen.

Um das richtige Wanderfahrt Feeling aufkommen zu lassen, schleusten wir mit der Großschiffahrt. Da sich der Schleusenvorgang etwas länger gestaltete als geplant (1 Std.) kamen die Mannschaften nicht umher sich die Zeit mit einem Schleusenbierchen zu vertreiben. So gestärkt ging es zügig bis Bürgel, wo sich die Ersten die Beine vertreten mussten. Nach diese kurzen Pause ging es wieder in die Boote.

Nun nahm die Geschwindigkeit im gleichen Maße zu, wie sich der Himmel verdunkelte. Und nach dem auch schon Blitze über Frankfurt zu sehen waren, wurde von dem Wanderfahrtmodus in den Rennmodus umgeschaltet.

So erreichten wir trocken den Bootsplatz des Mühlheimer Rudervereins und wir machten es uns auf dem Sommerfest bequem. Es wurde gegrillt und das Kuchenbuffet war ausgezeichnet. Auch für eine kleine sportliche Einlage war gesorgt. Spinning war angesagt. Schnell hatte der Mühlheimer Ruderverein seine Spinningräder nach draußen gebracht und schon konnte es mit heißen Beats losgehen.

So aufgewärmt ging es gleich in die Boote um die Heimreise anzutreten. Wie es sich für Ruderer gehört entbrannte auf dem Heimweg der ein oder andere kleine Zweikampf zwischen den Booten und ließ die Strecke im nu vergehen.

Trocken und gutgelaunt erreichen die Ruderer wieder das Rudererdorf. Nachdem die Boote geputzt und in den einzelnen Bootshäusern verstaut waren trafen sich alle noch mal bei den Blauen um aus ihrem spezial Bembel einen Abschiedsschoppen zu trinken.

Es war eine rundherum gelungene Veranstaltung. Vielen Dank dem Mühlheimer Ruderverein der uns an seinem Sommerfest hat teilhaben lassen und somit für unser leibliches Wohl optimal gesorgt hat.

## Wanderfahrt 2009 auf dem Neckar

### Bericht von Ernst Tschöke

Das hat wohl noch niemand gesehen, ein Wikingerboot das fliegen kann. Wie die Bilder beweisen gibt es so etwas doch. Allerdings ohne Besatzung, denn die war vorher ausgestiegen.

Aber erst mal der Reihe nach....

Die diesjährige Wanderfahrt der Alt-Senioren war wieder einmal hervorragend von Usch und Diethelm H. vorbereitet und führte durch das Land der Trollinger und Lemberger. Das sind, für die des schwäbisch-württembergischen Gaumens Unkundigen, Rebsorten, die an den Hängen des Neckars angebaut und die feinen Zungen unter uns drei Tage lang ausgiebigst schmeichelten.

Die Strecke war wohl dosiert und auch für die weniger Geübten unter unseren Mitfahrern nicht zu anstrengend. Dazu trug natürlich auch das Kirchboot mit dem Namen WIKINGER bei, das uns freundlicherweise vom Karlsruher RV Wiking zur Verfügung gestellt wurde. Ferrari-gelb lackiert und in bestem technischen Zustand harmonierte es hervorragend zu den hellblauen Trikots und der Kondition der Mannschaft. Coach Diethelm hatte die Ruderpaare klug zusammengesetzt, Ehepartner von einander getrennt und Erfahrene neben Neulinge platziert. Dabei sind wir auf ein bisher unentdecktes Talent gestoßen. Sigrid T., die schon immer unsere seetüchtige Steuerfrau war, setzte sich zum ersten Mal ans Ruder. Hans K., ihr Mentor, war voll des Lobes ob der technischen wie auch sportlichen Note. Gaby W., Renate K. und Ute P., die schon ihre Wassertaufe bei früheren Fahrten bekamen, hatten das Rudern auch nicht verlernt und bildeten mit den anderen Damen Usch H., Birgid R., Uschi Sch. und Ute K. den Kern der Mannschaft. Den Herren Reiner M., Gerhard P., Hans K., Klaus R. Diethelm H., Bernd W. und Ernst T. blieb daher nur noch die Statistenrolle. Unser Kielschweinchen Renate M., die ebenfalls in der Ruderabteilung aushalf, sorgte stets für Treibstoff und kündigte den Schleusenwärttern die Ankunft der Wikingerhorde durch Rauchzeichen an.

In Besigheim, einem mittelalterlichen Städtchen mit vielen freundlichen Gastwirtschaften und einer rührigen Winzergenossenschaft, war das Hotel am Markt unser Hauptquartier. Von hier aus brachte uns ein Bus zur Einsatzstelle nach Remseck. Gleich nach dem Ablegen erhoben wir schon das Glas auf eine gute Fahrt und stärkten uns mit Butterbrezeln, einer lokalen Köstlichkeit, die sehr zum Winzersekt schmeckte. Der Neckar führt hier ruhiges Wasser, eingebettet von steilen Weinberghängen, zwischen denen viele Winzerdörfchen liegen. Erstes Etappenziel war Marbach, dem Geburtsort von Friedrich von Schiller, der mit Uschi Sch. weder verwandt noch verschwägert ist. Mittagsrast am Marbacher Ruderverein, dem ein griechischer Imbiss ohne kulinarische Ambitionen angeschlossen ist. Die Weiterfahrt vorbei an Benningen, Pleidelsheim, Klein Ingersheim, Mundelsheim, und HESSIGHEIM nach Besigheim führte größtenteils an Weinbergen und bewaldeten Steilufern vorbei. Die Dörfer haben alle eine gut erhaltene mittelalterliche Fachwerkkulisse und strahlen viel Gemütlichkeit aus, obwohl in den Bauernkriegen des 16. Jahrhunderts hier das Zentrum des Aufstandes war. Aber das ist lange her und die Bewohner haben sich inzwischen dem Weinbau zugewandt und bewirten Fahrrad-, Wander- und Ruder-Touristen. Nur die Stadtbefestigung mit dem Hexenturm ermahnt uns das Ungehorsam, auch gegenüber den Ehepartnern, früher streng geahndet wurde. Das Abendmahl nahmen wir, diesmal ganz exotisch, im Restaurant Olive ein. Der Wirt, ein Palästinenser bietet eine gute Auswahl an wohlschmeckenden Gerichten aus dem vorderen Orient an, die fast allen Teilnehmern mundeten. Diejenigen unter uns, denen der Mund nach schwäbischen Maultaschen stand, mussten sich halt auf den nächsten Tag vertrösten. Besigheim macht um 22 Uhr die Lichter aus und so war es nicht sehr spät als die letzten Zecher in ihr Bett aus Eiche rustikal sanken.

Beim Frühstück am nächsten Morgen lernten wir gelebte Multikultur kennen. Die deutschen Eier, der holländische Käse, der italienische Schinken und der kolumbianische Kaffee wurden uns von den jungen Damen mit Herkunftsland Türkei und Schwarzafrika serviert. Der Chronist vermutet, dass der Hotelier sogar aus Berlin stammt. Munteren Schrittes ging es dann zur Anlegestelle an der Schleuse um die letzten Stromkilometer bis Laufen anzugehen. Die freiwillige Feuerwehr aus Pleidelsheim hatte uns dabei ständig im Auge, war aber hauptsächlich damit beschäftigt ihren Nachwuchs aus dem Wasser zu holen. Auch diesmal wieder Anstoßen mit Winzersekt, und der Wikinger nahm die Fahrt auf. Nach eineinhalb Stunden erreichten wir unser Ziel Laufen am Neckar wo der Wikinger wieder auf den Bootswagen verladen werden sollte. Die Verhältnisse am Yachthafen waren für den Anhänger etwas beengt, und so ließ der Hafenmeister mal kurzerhand das Boot fliegen. Mit dem Hebekran aus dem Wasser gehoben und sanft auf den Hänger gesetzt, ersparte er uns so das mühevollen Aufladen. Die wahre technische Herausforderung war aber des Verstauen der Bootsteile und das Sichern des Wikingers, was streng nach schriftlicher Anleitung erfolgte und trotzdem viel Zeit in Anspruch nahm. Zum Mittagessen im Landgasthof Haigern in Talheim versammelte sich die Truppe auf einer großen mit VIP Zeltbahnen überdachten Terrasse. Der Blick auf die Stadt Laufen und die umliegende Ebene war ein Genuss, ebenso das Angebot an erlesenen Speisen. Bei einem guten Tropfen und regionaler Küche konnten wir zufrieden unseren diesjährigen Ausflug beenden. Unser Dank gilt Usch und Diethelm H. für die hervorragende Organisation, Bernd und Gaby W. für die Unterstützung des Organisationsteams und besonders Willy und Edith H. die uns treu und umsichtig auf der ganzen Strecke begleitet und versorgt haben.



## Interne Regatta 2009

### Bericht von Alexander Druschel

Am Samstag, den 22.08.09 traten unsere tapferen Ruder-Kameraden zum internen Wettkampf im Club an; hauptsächlich durch unsere vermeintlichen Anfänger vertreten.

Es war ein herrlicher Sonntag und mit 25 Grad perfekte Temperaturen. Die Regattaleitung hat um 14:00 Uhr die Wettkämpfe eröffnet. Markus P. hat mit seinen beiden Assistentinnen Aline und Svenja für eine korrekte und faire Atmosphäre gesorgt. Es liefen keine Tränen und auch Beschwerden wurden nicht eingereicht.

Auf dem Wasser hat Christoph v. Kessler für schnelle Starts gesorgt. Ihm ist es gelungen ohne Fehlstarts alle Boote auf Antrieb auf die Strecke zu bringen. Auch gab es keine Kollisionen auf den 350 Metern, obwohl es die eine oder andere Mannschaft durch extrem Steuern versuchte.

Nun einige Daten:

Rennen	Gewinner
Club-Einer	Alexander Druschel
Frauen Zweier	Susanne Roth und Uta H.
Mixed Zweier	Martina Böhm und Kai Kochmann
Männer Zweier	Mike Saelz und Alexander Druschel
Verlosungs-Achter	Michael Happ, Gert Pons, Alexander Druschel, Martina Böhm, Mirija Halbes, Sylvia S., Jesus Pitarch, Uta H., Stm. Alexander Happ

Zum Achter muss man einfach noch anmerken, dass es ein sehr spannendes Kopf an Kopf Rennen war. Die Führung wechselte oft auf den 350 Metern und das Rennen wurde nur durch eine Luftkastenlänge entschieden.

Die anschließende Siegerehrung hat Albrecht Bachus mit den passenden Worten vollzogen. Jetzt war der Zeitpunkt des gemeinsamen Feierns gekommen, und so wurde kräftig gegrillt und auch das eine oder andere Bier getrunken.

Ein besonderer Dank an die Mannschaft des Auf- und Abbauteams, die es ermöglichten, dass ca. 50 Personen ihre Rennen fahren und genug Zuschauer applaudieren konnten.



## Museumsufer-Fest 2009

Am Wochenende 29./30. August fand die Neuauflage der Ruderregatta im Rahmen des Museumsufer-Festes unter der Bezeichnung **2. Boathouse-Frankfurt-Challenge** statt. Veranstalter war wieder der Frankfurter Regattaverein in Kooperation mit dem Sportkreis Frankfurt.

Eingebaut in die Drachenbootrennen waren drei Pokalrennen der Ruderer.

- Am Samstag wurde unter 12 Doppel-Achtern der "Museumsufer-Freizeitachter" als Pokalrennen der Firma Henke-Metall ausgefahren.
- Am Sonntag wurde unter vier Frauen-Doppelvierern im Rennboot der "Museumsufer-Frauenvierer" als Pokalrennen der Firma ask Personal+Service ausgefahren.
- Den Abschluss bildete der "Museumsufer-Achter" im Rennboot als Pokalrennen der Firma Dr.Braun Consultants mit fünf Booten.

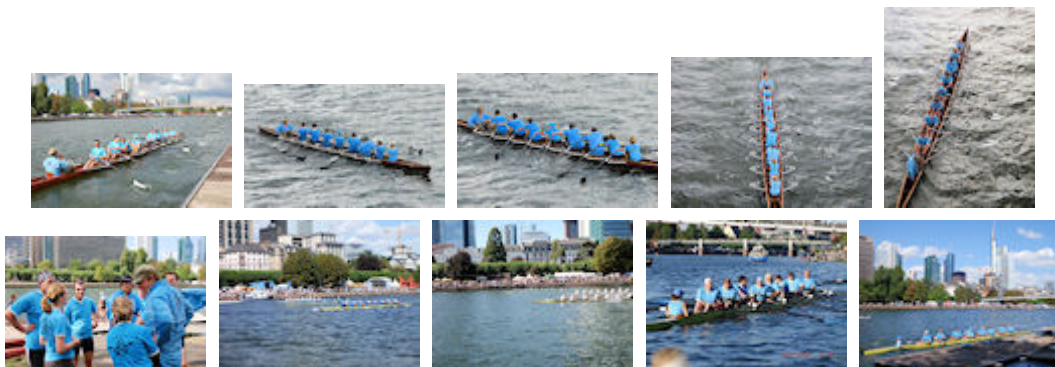
Zum Freizeitachter waren 4 Vorläufe erforderlich, um sich für das Finale zu qualifizieren. Das Finale erreichten die Boote von FRV 1865 ( Boot 1 ), FRG Germania ( Boot 1 ), Frauen RV Freiweg ( Boot 1 ) und Frauen RV Freiweg ( Boot 2 ). Im Endlauf war der Zieleinlauf wie folgt: Frauen RV Freiweg ( Boot 2 ), FRG Germania, Frauen RV Freiweg ( Boot 1 ) und FRV 1865

### Bericht von Kai Kochmann zum Freizeitachter

#### 8 Freunde sollt ihr sein.

Bis auf ein paar leichte Regentropfen hatte es der Wettergott gut mit uns gemeint und so konnte um 16:50 der 3. Vorlauf des Freizeitachters gestartet werden. Wir traten gegen Mannschaften der Vereine Freiweg und FRKSV Sachsenhausen an und wurden von Christoph als Steuermann unterstützt. Nachdem im Heck die alten Hasen Martina, Susanne, Robert und Jens Platz genommen hatten, verteilten sich im Bug die "Neulinge" Julia, Mirja, Stephan und Kai. Auch wenn der Start im Training gut geklappt hatte, so fehlte uns das Quäntchen Glück, um das Wunder von Frankfurt zu vollbringen und ins Finale einzuziehen. Manch einer mag es auf das Material schieben, manch anderer auf seine Kappe nehmen, wichtig war, dass wir mit Spaß dabei waren und jeder sein Bestes gegeben hat. Mit dem neuen Doppelachter haben wir nun ein Jahr lang genügend Zeit, um den Pokal im nächsten Jahr in den Club zu holen.

Am Sonntag beim Museumsufer-Achter konnte sich unsere Mannschaft über den Vorlauf und den Hoffnungslauf für den Endlauf qualifizieren. Erreichte dort aber nur den letzten Platz. - Kommentar eines Ruderers: Technik bringt Zehntel, Kondition und Kraft bringen Längen. - Der Clubachter war wie immer eine Augenweide.





## Row for the Cure 2009

Bericht von Mike Saelz

### Erster Sieg noch vor der Taufe...

war die herausforderungsvolle Zielsetzung für die Teilnahme der Club-Masters an der "Row for the Cure" Benefiz-Langstrecken-Regatta der FRG Germania.

Die Idee zur Teilnahme wurde spontan am "Putz-Samstag" im Club, eine Woche vor dem Rennen, geboren. Es galt, den neuen Gig-Doppelachter noch vor seiner offiziellen Taufe zu einem Sieg zu fahren.

Diese - zum 6. mal ausgetragene - Regatta zur Unterstützung des Vereins für die Heilung von Brustkrebs, Susan G. KOMEN Deutschland e.V., fand am Wahlsonntag, 27.9.09, parallel zu dem mit über 5.000 Teilnehmern besetzten Laufwettbewerb "Race for the Cure" bei bestem Wetter mitten in Frankfurt statt.

Das Ufer am Startort Holbein-Steg war entsprechen gut gefüllt. Gemeldet hatten 26 Teams mit über 150 Teilnehmern, davon 3 Teams für unser Rennen Nr. 7, Gig-Doppelachter. Das Meldegeld in Höhe von EUR 10.-/Ruderer kommt dem oben beschriebenen guten Zweck zu.

Gemäß der Zielsetzung nahmen wir gegen 10.30 Uhr eisenhart und grimmig entschlossen das Rennen über die 3,2 km in Angriff.

Als wir bei der Wende nach 1,6 km an der Ignaz-Bubis-Brücke das gut 1 min. vor uns gestartete Germania-Boot antrafen, schien der Sieg in greifbarer Nähe zu sein und auch aufgrund des strammen Tempos hätten wir einer Zielverlegung an diesen Ort nicht widersprochen.

Doch ein Gig-Achter braucht Zeit für die Wende! Und so galt es, den nach der Wende davoneilenden Germanen hinterher zu jagen. Die Tankanzeige neigte sich dem roten Bereich zu und es wurden erst die verbleibenden Brücken und dann die Schläge gezählt.

Mit passieren der Ziellinie war auch das letzte Pulver verschossen, es musste einfach gelangt haben.

Groß war dann die Freude, als wir auf der Ergebnis-Tafel dann unseren Sieg mit 28 sec. Vorsprung vor dem Germania-Boot und mehr als 2 min. vor den - im Altersdurchschnitt deutlich älteren - Ruderfreunden aus Griesheim entdeckten.

Die Zusammensetzung der Mannschaft und die Zeiten sind bei den Fotos zu finden.

Für die Freunde der Details:

Der 19-jährige "Ersatzruderer" Jens B. (für den verhinderten Klaus S.) hatte unseren Altersdurchschnitt von 51,9 auf 47,38 Jahre gesenkt.

Besonderen Dank an die kurzfristig eingesprungene Steuerfrau Liesa Seyd, der von den Organisatoren noch der 2. Nachname "Happ" kostenlos dazu gegeben wurde.

Die Wartezeit bis zur Siegerehrung verbrachten wir mit "Nachladen" fester und flüssiger Nahrung, wir mussten ja noch nach Hause rudern.

Die Siegerehrung für die Ruderer wurde auf der KOMEN-Bühne vom Germania Vorsitzenden Walther von Wietzlow gemeinsam mit der Regattachefin Sabine Wollrab durchgeführt, der an dieser Stelle nochmals herzlichst für die Organisation der Regatta, in ihrem besonderen "Umstand", gedankt sei.

Im nächsten Jahr sollten wir wieder dabei sein.....



Reihenfolge Regattaergebnisse Achter

1. Frankfurter Ruder-Club 1884 e.V.	00:28:00
2. Germania-Club	00:30:28
3. Griesheimer Ruderclub	00:32:15
4. ...	...
5. ...	...
6. ...	...
7. ...	...
8. ...	...
9. ...	...
10. ...	...

## Personalien

Von Zeit zu Zeit widmen wir uns bemerkenswerten Mitgliedern unseres Ruderclubs, Personen, die für **den Club** etwas Besonderes darstellen.

Anlässlich unseres 125-jährigen Jubiläums stellen wir eines unserer ältesten Mitglieder an Lebensjahren und an Mitgliedsjahren im FRC vor, Horst Schmidt.

### ... ach, de Schmidt ! Betrachtungen von Ernst Tschöke.

**De Schmidt** ist ein Teil des FRC und der FRC ist ein Teil vom Schmidt.

**De Schmidt** ist unser ältester Ruderstar !!



In seiner Werkstatt in Sachsenhausen produziert Horsti Ideen; für den FRC ganz besonders viele. Die Resultate kann man sehen, auf unseren Trikots, im Bootshaus, am Fahnenmast und auf den Ruderblättern ist sein Logo als Copyright Design zu sehen. Konformist war er noch nie, immer locker, immer anders als die Anderen im Club, halt etwas Besonderes. Im FRC finden eben kreative Köpfe, egal welcher Couleur, Platz und **de Schmidt** ist hier eine Lichtgestalt.

Er ist auch unsere älteste und erfolgreichste „Kampfmaschine“ mit über 250 Siegen auf nationalen und internationalen Regatten. Die Liste seiner Rennerfolge ist lang. Besonders die legendären Achterrennen auf dem Rotsee bei Luzern, die Städte-Achter Paris-Frankfurt und die Wettkämpfe gegen die damaligen Spitzenmannschaften der Trainerikone Karl Adam sind lebhaft in Erinnerung. „Kampfmaschine“ ist er auch deshalb, weil er viele seiner Rennen im Endspurt auf den letzten Metern mit Sekundenbruchteilen gewonnen hat.

Als Trainer im FRC brachte er Vielen den gefürchteten Schmidt'schen Kernschlag bei. Er war Pressereferent für den

Club, Gründer der Masterriege und eifriger Promoter des Frankfurter Rudersports.

Als Träger der Ehrennadel des Hessischen Ruderverbandes ist er hoch geschätzt und bringt noch heute, mit über 80 Jahren, ganz schön Druck aufs Blatt !!!

Auf unseren Sport...und diesmal auf **de Schmidt**: HIPP HIPP HURRA!

## Jubiläumsfeier - 125 Jahre FRC

### Bericht von ErnstTschöke

Geladene Gäste, Mitglieder und Freunde, Familien, Singles und Paare kamen um zu gratulieren. Sie waren alle in Feiertagslaune und bereit, dem Jubilar ihre Aufwartung zu machen. Eine gewisse Furcht vor solchen Ereignissen ist berechtigt, müssen doch meist langatmige, salbungsvolle Reden, ernste Mienen und ein steifes Protokoll durchgestanden werden. Nicht so beim FRC 84. Keine Spur von Altersmüdigkeit, Senilität oder Zipperlein bei dem 125-jährigen. Vielmehr präsentierte er sich locker, entspannt, gelassen und guter Laune, standhaft und trinkfest.

Natürlich wickelt sich so eine Feier nicht von selbst ab. Da gehört schon eine erhebliche Portion Planung und Organisation dazu. Einladungen verschicken, Gästelisten anlegen, Redner organisieren, Saal dekorieren, Ablauf festlegen, Offizielle und Helfer einweisen, usw. Tausend Dinge, davon fünfhundert in letzter Minute, waren zu tun. Das Team um die Vorstandsriege hat ganze Arbeit geleistet. Wir haben eine Geburtstagsfeier erlebt, wie sie nur **der Club** gestalten kann.

Die Honoratioren, allen voran der Vertreter der Stadt Frankfurt, Herr Markus Frank mit Gattin, seines Zeichens Stadtrat für Wirtschaft und Sport, haben es genossen. Dem Begrüßungstrunk, gereicht im Clubgarten durch unsere in zauberhaftem hellblau-weiß gekleideten Clubdamen, folgte der Willkommensgruß von Hans Diethelm Harenberg. Danach der Korso der Gratulanten. Zunächst Stadtrat Frank. Kurze Ansprache, explizites Lob für Vorstand und Mitglieder, ein kräftiges "weiter so" und die Übergabe eines Schecks. Die Stadt Frankfurt ist uns gewogen und ihr Repräsentanten stets willkommen.

Es reihten sich ein:

- der Deutsche Ruderverband mit Frau Claudia Hassmann
- der Sportkreis Frankfurt und Landessportbund mit Frau Dr. Müller-Kindleben
- der Hessische Ruderverband mit den Herren Schintze und Bunk
- und die guten Nachbarn, grün, rot, schwarz und blau.

Gute Wünsche, attraktive Geschenke und launige Sprüche sind Auftakt zu weiteren herausragenden Ereignissen an diesem Tag. Die Festrede von Christoph Lang war ein rhetorischer Leckerbissen in der er unter anderem augenzwinkernd über unsere einheitliche Clubtracht philosophierte.

Ein Raunen ging durch die staunende Zuschauerkulisse als der neue Gig-Doppelachter, gerade von Karl-Hermann Wolf auf den Namen ISEGRIM getauft, erstmals seinen "Pelz" nass machte. Eine ausgewählte Rudermannschaft in leuchtend hellblauen Trikots fuhr eine Ehrenrunde im königsblauen Boot und zeigte dabei, für alle erkennbar, wie unser Club funktioniert:

immer sichtbar,  
als Team harmonisch,  
in der Bewegung sanft und geschmeidig,  
ohne viel Wirbel,  
umsichtig und geradeaus gesteuert  
und dabei stets flüssig.

Die deutlichsten Zeichen der Zufriedenheit hat abschließend das Frankfurter Buffet bei den Gästen hervorgerufen. Unsere Frau C. hat wieder mal gezaubert. Es ist schon erstaunlich, welche anspruchsvollen Gerichte sie aus Hausmacher Wurst, Handkäs und all den anderen aufgetischten Spezialitäten machen kann.



## Das Jahr 2009 im Frankfurter Ruder-Club 1884 e.V.



---

## Tanzkurs im FRC

Damit wir bei unserem Jubiläumfest alle eine gute Figur auf dem Parkett machen, hat Susanne zwei Tanzlehrer organisiert. Sie werden uns 3 mal 1 Stunde Tanzunterricht geben um unsere Grundschritte aufzufrischen.

Die Unterrichtsstunden finden jeweils um 20:00 Uhr im Saal des Clubhauses statt und zwar am:

**25.09. - 02.10. und 09.10.**

Im Anschluss an den Tanzkurs können die platten Füße bei einem Schoppen gekühlt werden.

Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu bekommen bitte Susanne um Mitteilung, wer plant teilzunehmen.



## Bocksbeutel-Regatta 2009 in Würzburg

Bericht von Christoph Lang mit Bildern von Aline Wetjen

### Würzburg oder Same procedure as every year

Am 17.10. brachen zu unchristlich früher Stunde Ruderer nebst Begleitung zur Fahrt mit dem Bus und Booten gen Würzburg an, das unfallfrei erreicht wurde. Nach zügigem Aufriggern der Boote absolvierten die Mannschaften ebenso zügig ihre Wettkämpfe und gaben – wie immer – Alles. Wobei bei einem Boot Zweifel bleiben. Warum? Die Mannschaft des Mixed-Vierers war noch während des Rennens in der Lage inhaltliche Diskussionen zu führen. Thema: Die Besonderheiten von Back- und Steuerbord unter Berücksichtigung der speziellen Bedingungen des Mains bei Würzburg. Der Ausgang dieser Debatte ist hier nicht bekannt, auch wenn sie lautstark öffentlich geführt wurde, dürfte aber die eine oder andere Zehntelsekunde gekostet haben.

Die Anfeuerung von der Fußgängerbrücke aus gibt keinerlei Anlass zur Kritik, sie war fulminant wie immer. Ebenfalls vorbildlich wie immer war dann der Empfang der Ruderer durch die Anfeuerer, die schon an den Tischen Platz genommen hatten und aus eigener Erfahrung fundierte Auskunft über die Qualität der angebotenen Speisen und Getränke geben konnten. Das Wetter war nicht so schlecht wie befürchtet, aber es gab ja auch Möglichkeiten sich aufzuwärmen. Was dem Einen die Stadtführung, war dem anderen sein Weizenbier.

Der Abend verlief gewohnt harmonisch, Streitereien wurden keine bekannt, es bekam jeder zu Essen und Trinken. Mangelerscheinungen wegen etwa nicht ausreichend dimensionierter Portionen sind nicht aufgetreten. Den Weg in das mittlerweile ebenfalls gewohnte Hotel fand auch jeder unfallfrei, so dass der Rückkehr nach Frankfurt nichts mehr im Wege stand. Allein für das Clubmitglied R.R. könnte das Wochenende in Würzburg noch ein unangenehmes Nachspiel haben. Er hat am Morgen der Rückfahrt einen verschlossenen, aber ziemlich dicken Briefumschlag, in einer Gaststätte unter konspirativen – also per se verdächtigen – Umständen übergeben. Dies wurde von einem verdeckten Ermittler der Abteilung OK (Organisierte Kriminalität) des Bayerischen Landeskriminalamtes beobachtet. Der Ausgang der Ermittlungen bleibt abzuwarten.

Trotz allem sind die Teilnehmer dann gut – wohl auch ziemlich geschafft - in Frankfurt gelandet. Ein Dank dem Organisator, J. G. , der sich bei dieser Aufgabe so bewährt hat, dass wir ihm diese Aufgabe auch für das nächste Jahr gefahrlos übertragen können.



## Trainingsplan Winter 2009/2010

	November	Dezember	Januar	Februar	März	April
<b>Montag</b>	18:30 Bootshaus Ergo-Training (Christoph)	18:30 Bootshaus Ergo-Training (Christoph)	18:30 Bootshaus Ergo-Training (Christoph)	18:30 Bootshaus Ergo-Training (Christoph)	18:30 Bootshaus Ergo-Training (Christoph)	18:30 Bootshaus Rudern (Christoph)
<b>Dienstag</b>	18:30 Bootshaus Gymnastik (Mary) 20:00 Gagerngy. Zirkeltrain. (Inga)	18:30 Bootshaus Gymnastik (Mary) 20:00 Gagerngy. Zirkeltrain. (Inga)	18:30 Bootshaus Gymnastik (Mary) 20:00 Gagerngy. Zirkeltrain. (Inga)	18:30 Bootshaus Gymnastik (Mary) 20:00 Gagerngy. Zirkeltrain. (Inga)	18:30 Bootshaus Gymnastik (Mary) 20:00 Gagerngy. Zirkeltrain. (Inga)	18:30 Bootshaus Rudern
<b>Mittwoch</b>						
<b>Donners.</b>	18:30 Bootshaus Ergo-Training	18:30 Bootshaus Ergo-Training	18:30 Bootshaus Ergo-Training	18:30 Bootshaus Ergo-Training	18:30 Bootshaus Ergo-Training	18:30 Bootshaus Rudern
<b>Freitag</b>						
<b>Samstag</b>						
<b>Sonntag</b>	10:00 Bootshaus Rudern (Robert)	10:00 Bootshaus Rudern (Robert)	10:00 Bootshaus Rudern (Robert)	10:00 Bootshaus Rudern (Robert)	10:00 Bootshaus Rudern (Robert)	10:00 Bootshaus Rudern (Robert)

## Gänsewandern 2009

### Bericht von Horst Richter mit Bildern von Reiner Mühlenfordt und Horst Richter

Jedes Jahr, wenn die Tage kürzer werden, das abendliche Rudern nicht mehr auf dem Main stattfindet, sich die Nebel durch die Täler ziehen und die Blätter von den Bäumen fallen, trifft sich eine Horde wilder Ruderer, um im Spessart gebratene Gänse zu vertilgen. So auch in diesem Jahr am Sonntag den 8. November.

Als sich die Hobby-Gänsewanderer um 11:00 Uhr auf dem 1. Parkplatz vor dem Hohewart-Haus trafen, waren die Profi-Gänsewanderer schon eine Stunde unterwegs. Profi-Gänsewanderer sind die Ruderer, die mit Rucksack und Proviant ausgerüstet mindestens drei Stunden und einen Anlauf von minimal 15 Kilometer benötigen um den richtigen Appetit auf den Gänsebraten zu bekommen. Auch zwischendurch leichtes Doping aus dem Flachmann ist bei dieser Gruppe nicht ausgeschlossen. Hobby-Gänsewanderer dagegen brauchen dergleichen Vorbereitungen nicht und sind aus dem Stand bereit für Gänsebraten.

Nachdem das akademische Viertel verstrichen war, machte sich die Hobby-Gruppe auf dem Weg. Gerade noch rechtzeitig, bevor die Wanderer auf dem Räuberpfad aus dem Sichtfeld des Parkplatzes verschwanden erreichte Joachim Schweitzer mit Gattin den Parkplatz und schloss sich uns an. Der Weg durch den herbstlichen Spessartwald wurde unterschiedlich angegangen. So umschiffte Dackel Anton ohne Hitec freundlich mit dem Schwanz wedelnd alle Schlammlöcher und Pfützen. Unser Ruderkamerad Ernst Tschöke dagegen, immer mit der neuesten Elektronik ausgerüstet, machte eine virtuelle Wanderung, indem er ständig auf das Display seines Navi-Organizer-Handys schauend den Wanderweg verfolgte. Da Schlammlöcher und Pfützen nicht als "Points of Interest" in seiner Karte gespeichert waren, marschierte er tapfer ohne Rücksicht auf den lädierten Meniskus und das etwas in die Jahre gekommenen Schuhwerk den direkten Weg hindurch.

Mit Hilfe oder vielleicht trotz moderner Navigationstechnologie erreichte die Hobby-Gruppe eine halbe Stunde vor der verabredeten Zeit das Hohewart-Haus. Der Appetit auf die Gans hatte uns angetrieben. Jutta und Horst sowie Moni und Albrecht waren schon da. Sie hatten es vorgezogen wegen umherstreunender Ruderer im sicheren eigenen Kraftfahrzeug das Ziel zu erreichen. Auch Ute und Gert wählten später noch diesen Weg.

Wie jedes Jahr wurde die erste Etage des Hohewart-Hauses erklimmen und mehr oder weniger erschöpft Platz genommen. Die Hobby-Gruppe hatte schon die ersten Getränke zu sich genommen, als pünktlich um 13:15 Uhr die Profi-Gruppe den Raum betrat. Um sich keine Blöße zu geben hatte man schon am Sonntag zuvor geübt, dass man unterwegs nicht vom Weg abkommt und das Timing stimmt. Ob man auch schon probeweise Gans gegessen hat, um festzustellen ob die Portion die richtige Größe hat, ist dem Chronisten nicht überliefert.

Während des Wartens auf die Gans, Dackel Anton klopfte aufgeregt mit dem Schwanz an das Bein von Reiner, musste Ernst feststellen, dass nach über 20 Jahren treuer Dienste sein Schuhwerk die letzten Strapazen doch nicht ohne Schaden zu nehmen überstanden hatte - siehe Bild. Mit welchen Hilfsmitteln die Sohle für den Weg zurück zum Parkplatz wieder fixiert wurde ist unbekannt. War es Draht oder Kordel, Kabelbinder oder Klebeband oder gar eine mobile Vulkanisierpresse unserer Reifenfuzzis; wir wissen es nicht.

Die Spannung stieg dann wie jedes Jahr ins Unermessliche, als Meister Tobias am Seil des Küchenaufzugs zog und die Gänse noch oben beförderte. Birgid, die am nächsten zu Seziertisch saß, bekam von Reiner den Auftrag den Moment des Ganszerteilens im Bild festzuhalten. Ob es die Aufregung wegen der fremden Kamera oder wegen des bevorstehenden Essens war ist nicht bekannt; Birgid versuchte den ( Schnapp- ) Schuss zu platzieren, indem sie mitten in das Gänserudel hineinhielt. Wegen fehlenden Zielwassers gingen die ersten Schüsse ( fast ) am Ziel vorbei.

Die allgemeine Meinung über die Gans 2009 war gut. Je nach Gusto war nach dem Hauptgang ein Kaffee oder ein Willi erforderlich. Danach löste sich die Gruppe der Gänsewanderer langsam auf und trat den direkten Heimweg zum Parkplatz an. Der "harte Kern" blieb jedoch noch bis zum Einbruch der Dunkelheit, nicht etwa um noch einen Absacker für den Heimweg zu trinken, sondern nur um die mitgeführten Taschenlampen doch noch zum Einsatz zu bringen.

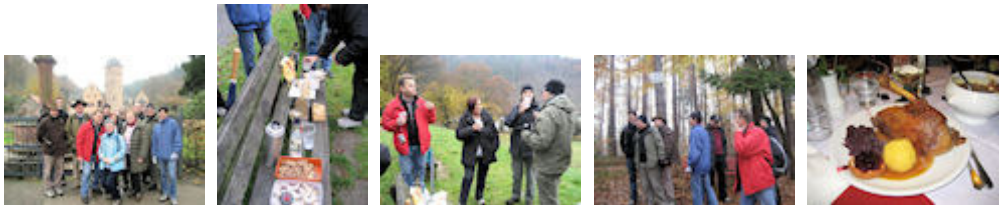
Zum Schluss bleibt dann nur noch die Frage offen: **Ernst, hast Du für 2010 schon reserviert ?**



### Birgid's ( Schnapp- ) Schüsse auf das Rudel



### Bilder der Profi-Gänsewanderer



---

## Adventsschoppen 2009

### Jubelleum im Jubeliar.... - Bericht von Ernst T.

Jubelleum im Jubeliar.... wird normalerweise anders geschrieben aber das Jahr 2009 war ja auch nicht normal.

Wer kann schon auf eine 125jährige Geschichte zurückblicken, in einer Zeit des Umbruchs, der Schnellebigkeit und der Veränderungen. Da ist es schon außergewöhnlich wenn sich Mitglieder lange Jahre mit einem Verein identifizieren.

Der FRC 84 kann Stolz sein auf die vielen Mitglieder die sich schon lange Jahre im Club engagieren. So konnte der Vorsitzende Hans Diethelm beim alljährlichen Adventsschoppen im Saal des Bootshauses wieder Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften vornehmen.

In seiner Ansprache vor eben den vielen Langjährigen, die Unterjährigen zeigten leider nur gering "Flagge" an diesem Tag, gab HDH zunächst einen umfassenden Jahresrückblick. Während die sportlichen Erfolge auch diesmal wieder durch Wolfgang Metzger gesichert wurden, hat der Club in gesellschaftlicher Hinsicht ein Jubiläumsprogramm absolviert, das sich sehen lassen konnte.

Begonnen hat das 125ste Jahr seit der Gründung der FRC mit der Ausrichtung des Anruderns zum Tag des Rudersports und einer Grillparty für die Frankfurter Rudervereine.

Während des gesamten Jahres fanden immer wieder kameradschaftliche Begegnungen mit befreundeten Rudervereinen statt, bis am 4. Oktober 2009 die offizielle Geburtstagsfeier in großem Rahmen abgehalten wurde. Die Ehrengäste, die Abgeordneten von Verbänden und Vereinen, Mitglieder und Freunde konnten dabei der Taufe eines schnittigen Doppelalters beiwohnen, Laudatien lauschen, Glückwünsche aussprechen und manches Glas auf das Wohl des Frankfurter Ruder Club v. 1884 leeren.

Der Geburtstagsfeier folgte am 24. Oktober 2009 ein rauschender Geburtstagsball mit über 160 Gästen in großer Garderobe und Feierlaune.

Zufriedenheit klang aus den Worten des Vorsitzenden als er das Jahr Revue passieren ließ und sich den Ehrungen des Tages zuwendete.



## Das Jahr 2009 im Frankfurter Ruder-Club 1884 e.V.

Da waren zunächst mal 75% der Familie Tschöke für ihre 25jährige Mitgliedschaft aufgerufen. Dr. Kevin Tschöke, Dennis Tschöke, beide erfolgreiche Ruderer, und deren Mutter Sigrid nahmen die silbernen Ehrennadeln aus der Hand von Vorstandmitglied Klaus Rieth entgegen.

Es folgte die Ehrung von Sigurd Fritsch für 40 Jahre Mitgliedschaft, wobei der Vorsitzende dies zunächst in Abwesenheit des Jubilars durchführen musste. Die Verkehrsdichte auf der Autobahn brachte den sonst immer zuverlässigen Sigurd in Bedrängnis, der trotz seines weit entfernten Wohnortes den Weg nach Frankfurt nicht scheute um mit seinen alten Ruderfreunden an diesem Tag zusammen zu sein.

Anerkennende Worte fand Hans Diethelm auch für Bernd Kopp, der nunmehr 50 Jahre dem FRC verbunden ist und stets ihn stets großzügig unterstützt hat.

Die Feierstunde endete mit der Ehrung eines besonderen Mitglieds, nämlich Reiner Mühlenpfordt, aus der Ruder-Dynastie Mühlenpfordt, für 50 Jahre Clubtreue. Treue ist hier der richtige Ausdruck. Der Mann und seine Familie haben den größten Teil ihres Daseins für den Club gelebt und gearbeitet. Immer hilfsbereit ist er zur Hand wenn Dinge zu erledigen sind, großzügig stellt er Zeit und finanzielle Mittel zur Verfügung und ist stets um Ausgleich bemüht wenn die Meinungen einmal aufeinanderprallen. Keine leichte Aufgabe, zumal Reiner M. in seinem erfolgreichen Unternehmen vielfach gefordert ist. - Der Club und seine Mitglieder sind dankbar für einen Freund, Förderer und Kameraden wie er es ist.

Traditionsgemäß wurde vor dieser letzten Veranstaltung des Jahres nochmal ein Achter zu Wasser gelassen, womit sich der FRC 84 aus seinem Jubiläumsjahr verabschiedete.

Mit den besten Wünschen für die kommenden Feiertage und für ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr entließ der Vorsitzende die Gemeinschaft in das 126. Clubjahr.



---

## Jahresabschlussstreffen 2009

Bericht von Horst Richter

Nachdem in den Mägen nach üppigem Weihnachtsessen wieder etwas Platz war, traf sich der "Harte Kern" des FRC am Abend des 29. Dezember 2009 in Sachsenhausen in der Atschel, um das Jubiläumsjahr zu beschließen.

Ca. 30 Weiblein und Männlein waren trotz ausgesprochen schlechtem Wetters gekommen um sich bei einem Schoppen Äppelwoi und einem guten Bissen über die guten alten Zeiten im Club, aber auch über dessen Zukunft zu unterhalten.

Für alle, die weniger als 40 Club-Jahre auf dem Buckel haben: die Atschel war in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Sonntags abends die Anlaufstelle der Clubrunderer. Als typische Rentnerkneipe, die Rentner kamen bereits um 17 Uhr, tranken ihren Schoppen und aßen ihre gebackenen Maafisch (Rotaugen) und gingen früh zu Bett, gab es nach 20 Uhr dort immer Platz. Der Wirt, auch aus einer Rudererdynastie, stellte dann den großen Bembel von der Theke auf unseren Tisch und wir gingen dann, wenn der leer war. Ja so waren und sind die Clubleute.

Es wird gebeten die Qualität des nebenstehenden Bildes zu entschuldigen. Leider hatte nur René sein Multifunktionsgerät dabei. Diesen Geräten geht es wie den Leuten, man kann ja nicht Alles können; neben telefonieren, Nachrichten verschicken, im Internet surfen auch noch Fotos machen. Früher hätte man die Bildqualität auf den Rauch in der Kneipe geschoben aber Dank Raucherschutz geht das jetzt nicht mehr.





## Ruderstatistik

	Anzahl Fahrten	Boots-kilometer	Mann-schafts-kilometer	Top Ruderer			Top Boote		
				1	2	3	1	2	3
2004	440	5.139	16.864	Jürgen Scupin 881 km	Diethelm Harenberg 837 km	Robert Baumann 781 km	Finish 582 km	Nofretete 581 km	Woodstock 472 km
2005	469	5.784	19.480	Jürgen Scupin 1.129 km	Martina Böhm 1.101 km	Robert Baumann 1.056 km	Einheit 644 km	Nofretete 616 km	Woodstock 484 km
2006	381	4.436	16.447	Martina Böhm 1.011 km	Robert Baumann 1.005 km	Susanne Roth 914 km	Einheit 531 km	Else 477 km	Woodstock 455 km
2007	565	5.754	22.236	Robert Baumann 1.094 km	Martina Böhm 1.044 km	Horst Richter 933 km	Else 798 km	Einheit 635 km	Nofretete 530 km
2008	509	5.057	20.176	Martina Böhm 1.067 km	Susanne Roth 907 km	Robert Baumann 835	Else 726 km	Nofretete 530 km	Fritz Lehner 461 km
2009	498	5.061	19.770	Robert Baumann 975 km	Martina Böhm 957 km	Susanne Roth 894 km	Else 672 km	Equipage 439 km	Einheit 430
2010									
2011									